

# 2/2001

Quartalsbericht  
der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück  
Munich Re Group

**Aufsichtsrat**

Ulrich Hartmann (Vorsitzender)

**Vorstand**

Dr. Hans-Jürgen Schinzler (Vorsitzender)

Dr. Wolf Otto Bauer

Dr. Nikolaus von Bomhard

Clement Booth

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd

Christian Kluge

Dr. Detlef Schneidawind

Dr. Jörg Schneider

Dr. Hans-Wilmar von Stockhausen

Karl Wittmann

	SEITE
<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>2</b>
<b>GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG</b>	<b>4</b>
<b>GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2001</b>	<b>5</b>
– Rückversicherung	
– Erstversicherung	
– Asset-Management	
<b>AUSBLICK</b>	<b>11</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2001</b>	<b>12</b>
<b>NÄCHSTE TERMINE</b>	<b>28</b>

## An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Münchener-Rück-Gruppe im ersten Halbjahr 2001.

Das wichtigste Ereignis in diesem Zeitraum war unsere Vereinbarung mit der Allianz, die Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse fortzusetzen. Wir haben Sie Anfang April und danach mehrfach ausführlich über die damit verbundenen weit reichenden Änderungen unterrichtet – zuletzt in der Hauptversammlung der Münchener Rück am 18. Juli.

Ein wichtiger Bestandteil der gesamten Transaktion war das Angebot der Münchener Rück an die Aktionäre der ERGO, ihre Aktien im Verhältnis 2:1 gegen Aktien der Münchener Rück zu tauschen. Die attraktive Offerte, die auch eine Barkomponente enthielt, stieß bei den ERGO-Aktionären auf große Zustimmung. Zwischen dem 21. Mai und dem 19. Juli wurden uns mehr als 90 % der ausstehenden Aktien angedient. Damit wird die Münchener Rück künftig 91,7 % der Anteile an der ERGO Versicherungsgruppe halten. Unser Kooperationspartner, die HVB Group, wird über weitere 5 % verfügen.

Die Münchener-Rück-Gruppe und die HVB Group werden in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Schon heute z. B. ist die zur ERGO Versicherungsgruppe gehörende VICTORIA mit ihren Produkten in allen Filialen der HypoVereinsbank präsent und auch auf der Website der DAB bank, die zur HVB Group gehört. Acht Projektausschüsse befassen sich derzeit intensiv mit allen weiteren Möglichkeiten der Zusammenarbeit im In- und Ausland – von der exklusiven Kooperation zwischen ERGO und HVB beim Vertrieb im Breitengeschäft bis hin zur gemeinsamen Entwicklung kundenspezifischer Kapitalmarktprodukte oder Projektfinanzierungen. Von erheblicher Bedeutung ist überdies das Geschäftsfeld Asset-Management. Hier gibt es mit der FondsServiceBank bereits ein gemeinsames Tochterunternehmen, das auf die Verwaltung von Depots spezialisiert ist. Die FSB konnte seit ihrem Start am 2. Januar die Zahl der Depots schon um 20 % auf 240 000 steigern. Weitere Projekte werden folgen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Halbjahr 2001 weltweit verschlechtert. Die Konjunktur lahmt; eine Vielzahl schlechter Nachrichten aus den Unternehmen trübt das Klima, auch auf den Kapitalmärkten.

In diesem schwierigen Umfeld hat sich die Münchener-Rück-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs sehr gut behauptet. Unser Umsatz stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 um 12,1 % auf 17,1 Milliarden €. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von 652 Millionen €\* auf 1 298 Millionen €; dieser Zuwachs resultiert überwiegend aus der zeitnäheren Bewertung unserer Anteile an der Allianz, die wir im ersten Quartal vorgenommen und in unserem Bericht über dieses Quartal erläutert haben.

Unser Umsatz aus der Rückversicherung wuchs um 16,1 % auf 10,1 Milliarden €. Auf vielen Märkten konnten wir mittlerweile die Preise und Bedingungen verbessern und unser Portefeuille optimieren; es wird jedoch einige Zeit dauern, bis sich diese Verbesserungen in unserem Ergebnis in vollem Umfang auswirken. Im ersten Halbjahr 2001 lag die Schaden-Kosten-Quote nahezu unverändert bei 110,3 %; ohne Schäden aus Naturkatastrophen waren es 108,0 %.

Sehr positiv entwickeln sich weiterhin unsere Erstversicherer. Sie vereinnahmten Bruttobeiträge von 7,8 Milliarden €; das sind 8,3 % mehr als im Vorjahr. Dieses Wachstum entfällt überwiegend auf die im Vorjahr erworbenen Auslandsgesellschaften, vor allem die Bayerische Vita, Mailand; aber auch auf dem hart umkämpften deutschen Markt konnten unsere Gesellschaften zulegen.

\* Wir haben die von uns mehrheitlich gehaltenen Spezialfonds zum 31. Dezember 2000 erstmals konsolidiert. Die Zahlen des ersten Halbjahrs 2000 haben wir nicht angepasst; vgl. die Erläuterungen auf S. 24.

Unsere Kapitalanlagen nahmen um 3,9 % auf 165,6 Milliarden € zu; das Ergebnis hieraus war höher als im Vorjahr, die schon erwähnte zeitnähere Bewertung eingerechnet. Im ersten Halbjahr 2000 hatten wir aufgrund des hohen Kursniveaus an den Aktienmärkten erhebliche Gewinne realisiert. Im bisherigen Verlauf dieses Jahres haben wir uns dagegen angesichts der schwachen Verfassung der Börsen zurückgehalten – nicht zuletzt auch mit Blick auf die 2002 einsetzende Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen aus inländischen Aktien.

Unser Jahresergebnis 2001 wird – sofern sich das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere die Kapitalmärkte, und die Schadensituation nicht verschlechtern – wieder zweistellig wachsen.

Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass wir auch für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von 1,25 € je Aktie an unsere Aktionäre ausschütten können.

Mit freundlichen Grüßen

*Ilse*  
*H. J. Schünke.*

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- **Globales Wachstum verlangsamt sich**
- **Finanzmärkte suchen Boden**

Im ersten Halbjahr 2001 hat sich die wirtschaftliche Dynamik weltweit abgekühlt. Besonders kräftig ging das Wachstum der Industrieproduktion und des Welthandels zurück. In den USA sank das aufs Jahr hochgerechnete Wirtschaftswachstum nach vorläufigen Berechnungen im zweiten Quartal saisonbereinigt auf 0,7 %; dies ist der tiefste Wert seit dem ersten Quartal 1993. Auch in Europa sorgten wichtige Konjunkturdaten für Enttäuschungen; zudem trübten sich die Stimmungsindikatoren weiter ein, das Wachstum blieb aber über dem US-Niveau.

Die Inflation war insbesondere in Euroland unerwartet hoch. Die Anzeichen sprechen jedoch dafür, dass es sich hierbei nur um einen temporären Anstieg handelt. So tendieren die Rohstoffpreise insgesamt leichter, und auch das Wachstum der Geldmenge schwächt sich ab.

Angesichts der sich eintrübenden weltwirtschaftlichen Lage setzten die Notenbanken die Zinsen schrittweise herab. Die amerikanische Zentralbank hat seit Jahresbeginn ihre Leitzinsen um insgesamt 300 Basispunkte zurückgeschraubt. In Großbritannien und der Schweiz kam es im zweiten Quartal ebenfalls erneut zu Zinssenkungen. Die Europäische Zentralbank senkte ihre Leitzinsen im Mai um 25 Basispunkte.

Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten stand ganz im Schatten der negativen makroökonomischen Rahmendaten. Die Rentenmärkte folgten diesem Konjunkturbild und tendierten im zweiten Quartal insgesamt leichter. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen stiegen seit dem Tief im März deutlich an. Erst im Juli sorgte ein wieder aufflackernder Konjunkturpessimismus für einen erneuten Renditerückgang.

An den Devisenmärkten gewann der US-Dollar im zweiten Quartal weiter an Wert. Gegenüber dem Euro testete er im Juni die Höchststände vom Herbst letzten Jahres. Auch der japanische Yen verlor gegenüber dem Greenback weiter an Boden. Nach dem Überschreiten der Schwelle von 90 Cent pro Euro in den letzten Wochen nimmt jedoch die Erwartung einer Trendumkehr zugunsten des Euros zu.

Die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird entscheidend von der Konjunktur in den USA bestimmt. Ein unerwartet schwacher Verlauf in der zweiten Jahreshälfte würde die Risiken für die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte weiter verstärken und könnte besonders die Entwicklung auf den aufstrebenden Märkten Asiens und Lateinamerikas und in weiteren Schwellenländern beeinträchtigen.

## Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2001

Die Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres: Schäden aus Naturkatastrophen und anderen Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, und auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

### RÜCKVERSICHERUNG

- Rückversicherungsgruppe unverändert auf Wachstumskurs
- Erfolgreiche Erneuerungsrunde 2001: Preise und Bedingungen merklich verbessert
- Anstieg der Schaden-Kosten-Quote erstmals seit Jahren gebrochen

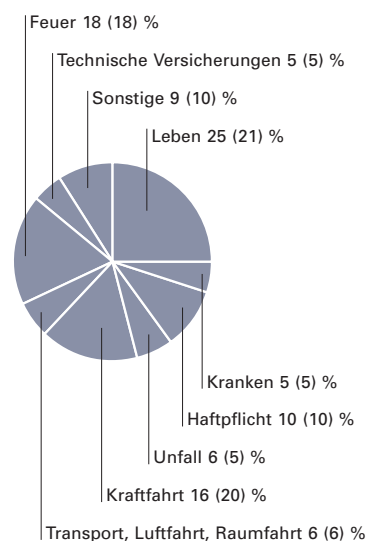
Bei der Erneuerung von Rückversicherungsverträgen im ersten Halbjahr 2001 konnten wir weitere Preiserhöhungen durchsetzen und die Konditionen verbessern – erfreulicherweise ohne dass wir dabei wünschenswertes Geschäft verloren haben. Im Gegenteil: Wir konnten auf wichtigen Märkten, z. B. in Japan, unseren Marktanteil sogar noch steigern.

Die Situation auf vielen Rückversicherungsmärkten ist heute spürbar besser als vor einem Jahr; sie entspricht aber bei weitem noch nicht dem, was versicherungstechnisch erforderlich wäre. Die Preise haben zwar vereinzelt ein risikoadäquates Niveau erreicht – vor allem bei Deckungen, die in den letzten Jahren von Schäden aus Naturkatastrophen betroffen waren. Auf vielen Märkten sind aber die Terms of Trade immer noch unzureichend. Wir unternehmen weiterhin alles, um das Geschäft insgesamt wieder angemessen profitabel zu machen, und prüfen hierauf jede Kundenverbindung.

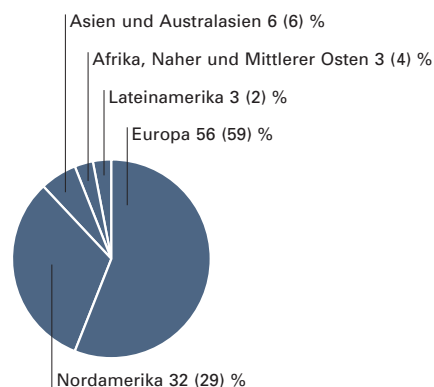
Unser Umsatz in der Rückversicherung stieg um 16,1 (18,0) % auf 10,1 (8,7) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen hätten unsere Beiträge um immer noch beachtliche 13,2 % zugenommen; der Kursverlust des Euros – vor allem gegenüber dem US-Dollar – hat sich also wiederum umsatz erhöhend ausgewirkt.

Rückversicherung		Q1-2 2001	Q1-2 2000
Bruttobeiträge	Mrd. €	10,1	8,7
Schadenquote Nichtleben	%	80,5	79,7
Kostenquote Nichtleben	%	29,8	30,8
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	1 482	895
		<b>30.6.2001</b>	<b>31.12.2000</b>
Kapitalanlagen	Mrd. €	69,2	64,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	47,6	43,9

Bruttobeiträge nach Versicherungs Zweigen



Bruttobeiträge nach Regionen



Am stärksten wachsen wir nach wie vor in der Lebens- und Krankenrückversicherung: Hier konnten wir die Bruttobeiträge um nicht weniger als 35,9 (29,6) % auf 3,1 (2,3) Milliarden € erhöhen. Mit dazu beigetragen hat die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts, das unser Tochterunternehmen Munich American Reassurance Company von der CNA Financial Corporation übernommen hat. Aber auch unsere Niederlassungen in London und in Toronto konnten das Neugeschäft in der Lebensrückversicherung beträchtlich ausweiten.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung verzeichneten wir einen Umsatzzuwachs um 9,2 (13,4) % auf 7,0 (6,4) Milliarden €. Die Schaden-Kosten-Quote, die in den letzten Jahren jeweils deutlich gestiegen war, lag bei 110,3 (110,5) %; ohne die Schäden aus Naturkatastrophen waren es 108,0 (108,1) %. Im ersten Quartal 2001 hatte diese Quote noch 112,1 %, ohne Schäden aus Naturkatastrophen 110,4 % betragen.

Das Ergebnis der Rückversicherer der Gruppe vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte belief sich im ersten Halbjahr auf 1 482 (895) Millionen €, ihr Anteil am Ergebnis nach Steuern auf 1 208 (527) Millionen €. Das Resultat des laufenden Jahres wurde durch die zeitnähere Bewertung unserer Anteile an der Allianz positiv beeinflusst; dies kompensiert den Rückgang der realisierten Kursgewinne.



## ERSTVERSICHERUNG

- **Gutes Beitragswachstum**
- **Ergebnisse weiterhin auf hohem Niveau**
- **Verkauf von Rentenreformprodukten gut gestartet**

Im Rahmen unserer Vereinbarung mit der Allianz über die Umschichtung einiger gemeinsamer Beteiligungen haben wir auch die bestehenden Bankkooperationen neu geordnet. Die ERGO wird künftig bundesweit exklusiv mit der HVB Group zusammenarbeiten.

Die HVB Group ist unser Wunschpartner. Gerade vor dem Hintergrund der deutschen Rentenreform werden ERGO und HVB Group das gegenseitig vermittelte Geschäft zum beiderseitigen Nutzen spürbar ausbauen. Die Kooperation in Deutschland wird auf andere europäische Märkte ausgeweitet, auf denen beide Unternehmen tätig sind.

Die Erstversicherer unserer Gruppe – ERGO, Karlsruher und Europäische Reiseversicherung – haben im ersten Halbjahr ihre Beitragseinnahmen deutlich gesteigert. Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich zum 30. Juni 2001 auf 7,8 Milliarden € nach 7,2 Milliarden € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zu dem Anstieg um 8,3 (8,4) % trugen vor allem die ausländischen Tochterunternehmen der ERGO bei.

In der Lebensversicherung wurde ein hoher Beitragszuwachs um 8,0 (5,7) % erzielt. Hier machte sich der Erwerb des italienischen Lebensversicherers Bayerische Vita durch die ERGO im zweiten Halbjahr 2000 bemerkbar. Aber auch im Inland war eine Belebung festzustellen; das Neugeschäft wuchs zweistellig.

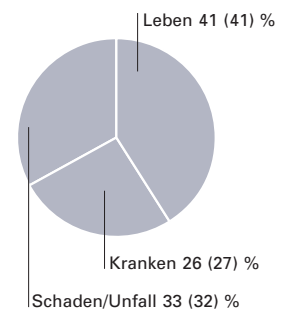
Die Rentenreform schlägt sich darin noch nicht nieder, auch wenn die großen Lebensversicherer der ERGO, also VICTORIA und Hamburg-Mannheimer, bereits mit dem Verkauf von Produkten begonnen haben, die speziell auf die Förderkriterien der deutschen Rentenreform zugeschnitten sind. Mit ihrem Angebot tragen VICTORIA und Hamburg-Mannheimer dem hohen Beratungsbedarf der Bevölkerung schon jetzt umfassend Rechnung. Zwar beginnt die staatliche Förderung erst im kommenden Jahr: Die erstklassigen Produkte unserer Unternehmen haben dennoch bereits mehr als 100 000 Kunden überzeugt.

Unsere Krankenversicherer haben ihre Beitragseinnahmen um 4,8 (7,0) % gesteigert. In Deutschland entschieden sich 45 000 neue Kunden dafür, eine private Krankenvollversicherung bei unseren Gesellschaften abzuschließen – ein sehr erfreuliches Wachstum um 13,1 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2000.

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2001 einen Zuwachs um 11,9 %. Im Inland haben wir erneut marktüberdurchschnittlich um mehr als 5 % zugelegt. Hier schlugen sich auch Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung positiv nieder.

Im Auslandsgeschäft haben unsere Erstversicherer ein hervorragendes Plus von 48,4 % erzielt. Selbst ohne die Zukäufe im zweiten Halbjahr 2000, insbesondere der Bayerischen Vita, ist das organische Wachstum mit 20,2 % sehr gut.

Bruttobeiträge nach Sparten



Angesichts der Schwäche an den Aktienbörsen haben auch unsere Erstversicherer im ersten Halbjahr 2001 per saldo weniger Kursgewinne realisiert als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ging das Ergebnis zur Jahresmitte deshalb auf 345 Millionen € zurück – nach 454 Millionen € im Vorjahr. Auf die Lebens- und Krankenversicherer entfielen 156 (250) Millionen €, auf die Schaden- und Unfallversicherer 189 (204) Millionen €.

Wir sind zuversichtlich, dass unsere Erstversicherer den hohen Jahresüberschuss des Vorjahrs nochmals übertreffen. Wir gehen hierbei davon aus, dass sich ihr Geschäft im zweiten Halbjahr günstiger entwickelt als in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Außerdem werden zum Jahresende die Auswirkungen der Steuerreform das Ergebnis positiv beeinflussen.

<b>Erstversicherung</b>		<b>Q1-2 2001</b>	<b>Q1-2 2000</b>
Bruttobeiträge	Mrd. €	7,8	7,2
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	345	454
		<b>30.6.2001</b>	<b>31.12.2000</b>
Kapitalanlagen	Mrd. €	104,6	102,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	87,6	87,3

## ASSET-MANAGEMENT

- **Einstiegschancen auf den Aktienmärkten genutzt**
- **Umschichtung bei Rentenwerten durchgeführt**
- **Realisierte Kursgewinne deutlich niedriger**

Im ersten Halbjahr 2001 setzte sich die Abwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten fort. Nicht nur die Telekommunikations- und Technologiesektoren zeigten dabei eine deutliche Schwächephase – auch die breiteren Indizes verloren weltweit, wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß. Erst gegen Mitte April 2001 konsolidierte sich der Markt. Wir haben mit unserem Asset-Manager MEAG an unserer langfristigen, sachwertorientierten Anlagepolitik festgehalten und bei Kursrückgängen Engagements auf den Aktienmärkten ausgebaut und neue Positionen ins Portfolio aufgenommen. Unsere sorgfältige Sektoren- und Titelauswahl sowie die Verstärkung unserer außereuropäischen Aktienengagements bewahrten uns vor größeren Wertverlusten.

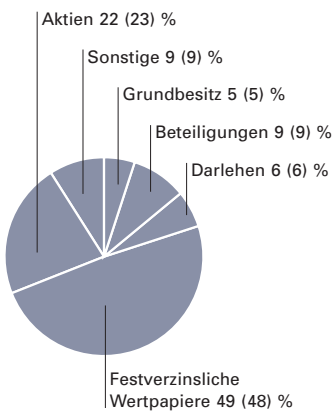
Die Rentenmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2001 nicht viel bewegt. Das allgemeine Renditeniveau veränderte sich in der ersten Jahreshälfte nur geringfügig, allerdings vergrößerte sich der Renditeunterschied zwischen kurzen und langen Laufzeiten. Wir haben angesichts der weiterhin niedrigen Zinsen nur verhalten auf den Rentenmärkten investiert und dabei den Schwerpunkt auf den schrittweisen Ausbau unserer Positionen in Unternehmensanleihen und Asset-backed-Securitys gelegt. Wir sehen in der Anlage in diesen Produkten eine gute Möglichkeit, den laufenden Ertrag unserer festverzinslichen Engagements zu steigern.

Im Bereich Grundbesitz haben wir die regionale Streuung durch Investitionen in Paris und Singapur erhöht. Wir wollen im weiteren Verlauf des Jahres die internationale Diversifizierung fortsetzen.

Eine klare Bewegung war auf den Devisenmärkten zu verzeichnen. Hier setzte der US-Dollar gegen den Euro zu einem sehr stetigen und gegen den Yen zu einem etwas volatileren Aufwärtstrend an, der ihn im Vergleich zu beiden Währungen bis zur Jahresmitte an seine jeweiligen Jahreshöchststände führte. Solchen Entwicklungen auf den Devisenmärkten stehen wir jedoch aufgrund der währungskongruenten Bedeckung unserer versicherungstechnischen Verpflichtungen gelassen gegenüber.

Es ist unser Ziel, durch das aktive Management unserer Kapitalanlagen in der MEAG bei nur geringer Erhöhung des Anlagerisikos den Ertrag aus Kapitalanlagen langfristig signifikant zu steigern. Der systematisierte Anlageprozess, unser strenges Risikocontrolling und das konzernweit etablierte Frühwarnsystem setzen uns instand, auch bisher nicht genutzte Anlagemöglichkeiten unter strikter Beachtung des Gesamtrisikos wahrzunehmen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten



Die Kapitalanlagen des Konzerns sind im ersten Halbjahr trotz der Schwäche der Aktienmärkte um 3,9 % auf 165,6 Milliarden € gestiegen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Konzern betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 5,3 (5,0) Milliarden €; neben der bereits erwähnten zeitnäheren Bewertung unserer Anteile an der Allianz sind darin Kursgewinne mit netto 207 (920) Millionen € enthalten. Kursgewinne realisieren wir laufend durch das aktive Management unserer Kapitalanlagen; das Ausmaß hängt aber grundsätzlich davon ab, wie wir die weitere Marktentwicklung einschätzen. Im ersten Halbjahr boten sich auf den Aktienmärkten zwar Einstiegschancen, doch schienen uns umfangreiche Gewinnmitnahmen nicht veranlasst. Zudem haben wir bei unseren Dispositionen berücksichtigt, dass Gewinne aus der Veräußerung deutscher Aktien ab dem nächsten Jahr steuerfrei vereinnahmt werden können.

## Ausblick

- **Wieder starkes Wachstum in der Rückversicherung und in der Erstversicherung**
- **Basis für ein merklich verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis in der Rückversicherung geschaffen**
- **Ergebnis aus Kapitalanlagen voraussichtlich deutlich niedriger als im Vorjahr**
- **Weitere Entlastung aufgrund der Steuerreform**
- **Erneut erhöhtes Konzernergebnis erwartet**

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 rechnen wir derzeit bei unveränderten Wechselkursen mit einem Konzernumsatz von 34 (31) Milliarden €.

Bei den Rückversicherern der Gruppe ist vor allem die Lebensversicherung der Wachstumstreiber: Hier wird sich die Übernahme des Lebensrückversicherungsgeschäfts der CNA Financial Corporation durch unser Tochterunternehmen Munich American Reassurance Company spürbar auswirken. Aber auch unser Geschäft in Großbritannien und in Kanada werden wir überdurchschnittlich ausbauen können. Höhere Preise und größere Marktanteile werden unsere Bruttobeiträge in den Nichtlebenssparten ebenfalls weiter steigen lassen. Wenn sich unsere Belastung aus Naturkatastrophen und anderen Großschäden im weiteren Verlauf des Jahres im Rahmen hält, wird unsere Schaden-Kosten-Quote merklich unter das Niveau des ersten Halbjahres sinken.

Unser Beitragswachstum in der Erstversicherung wird im laufenden Jahr über dem des Geschäftsjahres 2000 liegen; insbesondere wird die erstmalige Einbeziehung der Bayerischen Vita mit einem ganzen Geschäftsjahr dazu führen, dass die Beiträge in der Lebensversicherung stark zunehmen. Der Auslandsanteil wird sich damit – im Einklang mit unseren Zielen – deutlich erhöhen.

Unser Jahresüberschuss 2001 wird – sofern sich das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere die Kapitalmärkte, und die Schadensituation nicht verschlechtern – wieder zweistellig wachsen. Bereinigt um Sondereffekte sollten dann sowohl unser operatives Ergebnis als auch das Jahresergebnis an den hohen Überschuss des Vorjahres anknüpfen können.

Unter diesen Voraussetzungen gehen wir davon aus, dass wir auch für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von 1,25 € je Aktie an unsere Aktionäre ausschütten können.

München, den 30. August 2001

Der Vorstand

Schneiders, James H. King, 8.8.2001  
 Michael Meyer, I. King, München  
 Schneider, im Stockhausen, J. King

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2001

AKTIVA	Mio. €	Mio. €	Mio. €	31.12.2000 Mio. €	Veränderung	
					Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2 756		2 625	131	5,0
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		855		843	42	1,4
			3 611	3 468	143	4,1
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8 731		8 405	326	3,9
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		15 101		13 538	1 563	11,5
III. Darlehen		9 964		9 150	814	8,9
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1 128			1 186	-58	-4,9
2. Jederzeit veräußerbar	115 334			112 756	2 578	2,3
3. Handelsbestände	252			259	-7	-2,7
		116 714		114 201	2 513	2,2
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	12 580			12 010	570	4,7
2. Übrige	1 863			1 523	340	22,3
		14 443		13 533	910	6,7
			164 953	158 827	6 126	3,9
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			681	581	100	17,2
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			11 463	10 166	1 297	12,8
E. Forderungen			11 432	9 145	2 287	25,0
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1 785	2 273	-488	-21,5
G. Aktivierte Abschlusskosten			6 252	6 361	-109	-1,7
H. Aktive Steuerabgrenzung			2 106	1 925	181	9,4
I. Übrige Aktiva			804	821	-17	-2,1
Summe der Aktiva			203 087	193 567	9 520	4,9

PASSIVA	Mio. €	Mio. €	31.12.2000 Mio. €	Veränderung	
				Mio. €	%
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	3 165		3 165	–	–
II. Gewinnrücklagen	12 025		9 174	2 851	31,1
III. Übrige Rücklagen	8 306		9 513	–1 207	–12,7
IV. Konzerngewinn	1 298		1 750	–452	–25,8
		24 794	23 602	1 192	5,1
B. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		2 129	2 354	–225	–9,6
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	5 854		5 376	478	8,9
II. Deckungsrückstellung	87 189		82 944	4 245	5,1
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	34 413		31 248	3 165	10,1
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	19 241		21 541	–2 300	–10,7
		146 697	141 109	5 588	4,0
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		504	583	–79	–13,6
E. Andere Rückstellungen		2 529	3 061	–532	–17,4
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	1 905		1 793	112	6,2
II. Sonstige Verbindlichkeiten	19 511		16 237	3 274	20,2
		21 416	18 030	3 386	18,8
G. Passive Steuerabgrenzung		4 907	4 780	127	2,7
H. Übrige Passiva		111	48	63	>100,0
Summe der Passiva		203 087	193 567	9 520	4,9

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2001 und 1. Januar bis 30. Juni 2001

POSTEN	Q2 2001	Q1-2 2001	Q1-2 2000	Veränderung Q1-2 2001 zu Q1-2 2000	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
1. Gebuchte Bruttobeiträge	8 141	17 055	15 215	1 840	12,1
2. Verdiente Beiträge (netto)	7 496	15 110	13 605	1 505	11,1
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	2 533	5 313	5 038	275	5,5
4. Sonstige Erträge	240	459	510	-51	-10,0
Summe Erträge (2. bis 4.)	10 269	20 882	19 153	1 729	9,0
5. Leistungen an Kunden (netto)	7 370	14 587	13 353	1 234	9,2
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1 939	3 952	3 591	361	10,1
7. Sonstige Aufwendungen	136	524	872	-348	-39,9
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	9 445	19 063	17 816	1 247	7,0
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>824</b>	<b>1 819</b>	<b>1 337</b>	<b>482</b>	<b>36,1</b>
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	55	97	68	29	42,6
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	769	1 722	1 269	453	35,7
11. Steuern	210	342	534	-192	-36,0
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	66	82	83	-1	-1,2
<b>13. Konzernüberschuss</b>	<b>493</b>	<b>1 298</b>	<b>652</b>	<b>646</b>	<b>99,1</b>

	Q2 2001	Q1-2 2001	Q1-2 2000	Veränderung Q1-2 2001 zu Q1-2 2000	
	€	€	€	€	%
Ergebnis je Aktie	2,79	7,34	3,69	3,65	98,9
Ergebnis je Aktie verwässert	2,77	7,30	3,67	3,63	98,9

Wir haben die Berichtszeiträume im vorliegenden Halbjahresbericht folgendermaßen bezeichnet:  
Die Zahlenangaben, die das zweite Quartal, d.h. den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2001,  
betreffen, werden in den Tabellen mit Q2 2001 überschrieben. Die Angaben zum ersten Halbjahr,  
d.h. vom 1. Januar bis 30. Juni 2001, sowie der entsprechende Vorjahreszeitraum sind mit  
Q1-2 2001 bzw. Q1-2 2000 gekennzeichnet.



## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €
<b>Konzernüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis</b>	<b>1 380</b>	<b>735</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	4 212	3 588
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	109	-440
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1 763	-1 875
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	458	282
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-195	-938
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	7	1
Veränderung sonstiger Bilanzposten	339	-21
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1 042	-183
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 505</b>	<b>1 149</b>
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-92	-16
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	17 549	7 976
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-22 099	-10 162
Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	28	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-30	-3
Sonstige Einzahlungen	457	12
Sonstige Auszahlungen	-536	-87
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4 723</b>	<b>-2 280</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	7
Dividendenzahlungen	-36	-28
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	757	1 284
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>721</b>	<b>1 263</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)</b>	<b>-497</b>	<b>132</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	9	-
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 273	487
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	1 785	619
<b>Zusatzinformationen</b>		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	87	204
Gezahlte Zinsen	97	81

## Segmentberichterstattung

AKTIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	290	264	2 326	2 182
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	968	808	1 245	1 206
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	5 724	4 759	6 250	6 059
III. Darlehen	67	158	41	165
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	13 189	11 459	23 742	22 859
3. Handelsbestände	21	31	104	137
	13 210	11 490	23 846	22 996
V. Sonstige Kapitalanlagen	7 955	7 100	9 842	10 146
	27 924	24 315	41 224	40 572
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	–	–	–	–
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	3 132	3 090	4 667	4 268
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	3 159	2 832	9 110	7 113
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>34 505</b>	<b>30 501</b>	<b>57 327</b>	<b>54 135</b>

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
395	419	448	461	19	10	133	132	3 611	3 468
5 733	5 608	746	743	–	–	39	40	8 731	8 405
3 182	2 933	2 345	2 254	86	78	–2 486	–2 545	15 101	13 538
10 415	9 918	475	294	316	282	–1 350	–1 667	9 964	9 150
1 083	1 153	45	33	–	–	–	–	1 128	1 186
72 334	72 188	6 061	6 241	8	9	–	–	115 334	112 756
76	47	38	31	13	13	–	–	252	259
73 493	73 388	6 144	6 305	21	22	–	–	116 714	114 201
960	615	461	248	9	9	–4 784	–4 585	14 443	13 533
93 783	92 462	10 171	9 844	432	391	–8 581	–8 757	164 953	158 827
681	581	–	–	–	–	–	–	681	581
7 256	6 872	1 571	1 319	–	–	–5 163	–5 383	11 463	10 166
8 222	9 207	2 723	2 318	93	116	–928	–1 061	22 379	20 525
<b>110 337</b>	<b>109 541</b>	<b>14 913</b>	<b>13 942</b>	<b>544</b>	<b>517</b>	<b>–14 539</b>	<b>–15 069</b>	<b>203 087</b>	<b>193 567</b>

## Segmentberichterstattung

PASSIVA	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
<b>A. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	77	68	4 033	3 844
II. Deckungsrückstellung	19 022	17 834	715	694
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 028	1 874	27 943	25 490
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	50	90	1 523	1 348
	21 177	19 866	34 214	31 376
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>	–	–	–	–
<b>C. Andere Rückstellungen</b>	329	392	824	1 134
<b>D. Übrige Segmentpassiva</b>	3 392	2 688	9 939	8 538
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>24 898</b>	<b>22 946</b>	<b>44 977</b>	<b>41 048</b>

		Erstversicherung		Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Kranken		Schaden/Unfall								
30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	
667	768	1 273	881	–	–	–196	–185	5 854	5 376	
71 770	68 916	49	39	–	–	–4 367	–4 539	87 189	82 944	
1 092	1 065	3 863	3 620	–	–	–513	–801	34 413	31 248	
17 047	19 517	119	113	–	–	502	473	19 241	21 541	
90 576	90 266	5 304	4 653	–	–	–4 574	–5 052	146 697	141 109	
499	579	–	–	–	–	5	4	504	583	
558	538	798	983	34	29	–14	–15	2 529	3 061	
15 452	14 599	4 271	3 501	447	428	–7 067	–6 896	26 434	22 858	
<b>107 085</b>	<b>105 982</b>	<b>10 373</b>	<b>9 137</b>	<b>481</b>	<b>457</b>	<b>–11 650</b>	<b>–11 959</b>	<b>176 164</b>	<b>167 611</b>	
								<b>Eigenkapital*</b>	<b>26 923</b>	<b>25 956</b>
								<b>Summe der Passiva</b>	<b>203 087</b>	<b>193 567</b>

\* Eigenkapital Konzern und Anteile anderer Gesellschafter.

## Segmentberichterstattung

### GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG 1.1.–30.6.2001

	Rückversicherung			
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall	
	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2000 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2000 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	3 065	2 255	7 038	6 446
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	391	369	501	359
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2 674	1 886	6 537	6 087
2. Verdiente Beiträge (netto)	2 792	1 938	6 047	5 721
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 123	815	1 490	1 301
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	518	322	655	411
4. Sonstige Erträge	67	21	179	49
Summe Erträge (2. bis 4.)	3 982	2 774	7 716	7 071
5. Leistungen an Kunden (netto)	2 477	1 735	4 874	4 574
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	789	651	1 798	1 767
7. Sonstige Aufwendungen	70	18	208	205
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	3 336	2 404	6 880	6 546
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>646</b>	<b>370</b>	<b>836</b>	<b>525</b>
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	2	1	67	65
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	644	369	769	460
11. Steuern	67	103	135	195
12. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	1	3	3
<b>13. Konzernüberschuss</b>	<b>577</b>	<b>265</b>	<b>631</b>	<b>262</b>

Erstversicherung				Asset-Management		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Kranken		Schaden/Unfall							
Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €	Q1-2 2001 Mio. €	Q1-2 2000 Mio. €
5 235	4 913	2 609	2 331	-	-	-892	-730	17 055	15 215
-	-	-	2	-	-	-892	-730	-	-
5 235	4 913	2 609	2 329	-	-	-	-	17 055	15 215
4 695	4 513	1 578	1 433	-	-	-2	-	15 110	13 605
2 512	2 855	288	199	13	5	-113	-137	5 313	5 038
37	31	25	1	10	5	-	-	1 245	770
340	316	275	261	55	56	-457	-193	459	510
7 547	7 684	2 141	1 893	68	61	-572	-330	20 882	19 153
6 230	6 176	1 005	869	-	-	1	-1	14 587	13 353
791	624	555	534	-	-	19	15	3 952	3 591
370	634	392	286	51	59	-567	-330	524	872
7 391	7 434	1 952	1 689	51	59	-547	-316	19 063	17 816
<b>156</b>	<b>250</b>	<b>189</b>	<b>204</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>-25</b>	<b>-14</b>	<b>1 819</b>	<b>1 337</b>
2	2	12	-	-	-	14	-	97	68
154	248	177	204	17	2	-39	-14	1 722	1 269
53	135	83	108	3	-7	1	-	342	534
39	43	52	40	4	1	-16	-5	82	83
<b>62</b>	<b>70</b>	<b>42</b>	<b>56</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>-24</b>	<b>-9</b>	<b>1 298</b>	<b>652</b>

## Segmentberichterstattung

GEWINN-UND-VERLUST- RECHNUNG 1.4.–30.6.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Asset- Management	Konsoli- dierung	Gesamt
	Leben/ Kranken	Schaden/ Unfall	Leben/ Kranken	Schaden/ Unfall			
	Q2 2001 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2001 Mio. €			
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 546	3 529	2 568	1 002	–	–504	8 141
davon:							
– aus Versicherungs- geschäften mit anderen Segmenten	204	302	–2	–	–	–504	–
– aus Versicherungs- geschäften mit externen Dritten	1 342	3 227	2 570	1 002	–	–	8 141
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 399	2 964	2 327	808	–	–2	7 496
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	484	559	1 348	189	4	–51	2 533
davon:							
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	129	162	13	7	10	–	321
4. Sonstige Erträge	35	93	174	130	24	–216	240
Summe Erträge (2. bis 4.)	1 918	3 616	3 849	1 127	28	–269	10 269
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 266	2 307	3 232	507	–	58	7 370
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	387	884	363	286	–	19	1 939
7. Sonstige Aufwendungen	21	68	169	188	18	–328	136
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 674	3 259	3 764	981	18	–251	9 445
<b>8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmen- werte</b>	<b>244</b>	<b>357</b>	<b>85</b>	<b>146</b>	<b>10</b>	<b>–18</b>	<b>824</b>
9. Abschreibungen auf Ge- schäfts- oder Firmenwerte	1	34	2	6	–	12	55
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	243	323	83	140	10	–30	769
11. Steuern	46	92	11	56	3	2	210
12. Anteile anderer Gesell- schafter am Ergebnis	–	3	27	47	4	–15	66
<b>13. Konzernüberschuss</b>	<b>197</b>	<b>228</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>–17</b>	<b>493</b>



## Segmentberichterstattung

KAPITALANLAGEN	Rückversicherer		Erstversicherer		Asset-Management		Gesamt	
	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €	30.6.2001 Mio. €	31.12.2000 Mio. €
Europa	40 852	40 557	100 195	98 577	74	33	141 121	139 167
Nordamerika	19 988	16 357	1 394	1 094	234	246	21 616	17 697
Asien und Australasien	1 357	1 375	321	426	–	–	1 678	1 801
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	688	480	66	49	–	–	754	529
Lateinamerika	355	187	110	27	–	–	465	214
Gesamt	63 240	58 956	102 086	100 173	308	279	165 634	159 408

### GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE\*

1.1.–30.6.2001	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2000 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2000 Mio. €	Q1–2 2001 Mio. €	Q1–2 2000 Mio. €
Europa	4 790	4 421	7 689	7 126	12 479	11 547
Nordamerika	3 209	2 503	106	90	3 315	2 593
Asien und Australasien	606	514	20	20	626	534
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	332	325	20	5	352	330
Lateinamerika	274	210	9	1	283	211
Gesamt	9 211	7 973	7 844	7 242	17 055	15 215

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

### 1.4.–30.6.2001

	Rückversicherer	Erstversicherer	Gesamt
	Q2 2001 Mio. €	Q2 2001 Mio. €	Q2 2001 Mio. €
Europa	2 374	3 517	5 891
Nordamerika	1 572	33	1 605
Asien und Australasien	321	6	327
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	166	11	177
Lateinamerika	138	3	141
Gesamt	4 571	3 570	8 141

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

## Erläuterungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht haben wir nach den International Accounting Standards erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 angewendet haben.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2001 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Zum 31. Dezember 2000 haben wir erstmals die uns mehrheitlich gehörenden Spezialfonds konsolidiert. Dies hat das Konzernergebnis 2000 um 180 Millionen € erhöht; davon entfallen rund 100 Millionen € auf das erste Halbjahr 2000. Wir haben die Vorjahreszahlen in diesem Bericht nicht angepasst.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro. Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	30.6.2001	31.12.2000	Q1-2 2001	Q1-2 2000
Australischer Dollar	1,66610	1,68970	1,72060	1,57357
Kanadischer Dollar	1,28480	1,41020	1,37761	1,40819
Pfund Sterling	0,60190	0,62850	0,62340	0,61207
Rand	6,82440	7,10710	7,11630	6,31460
Schweizer Franken	1,52160	1,52140	1,53064	1,58546
US-Dollar	0,84660	0,93890	0,89802	0,96028
Yen	105,582	107,217	108,015	102,542

## Eigenkapitalentwicklung

Alle Angaben in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.1999	453	2 708	6 862	7 298	1 133	18 454
Währungsänderungen	-	-	341	29	-19	351
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 114	-	-1 114	-
Veränderungen aus der Equitybewertung	-	-	-	393	-	393
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-58	-	-58
Konzernüberschuss	-	-	-	-	652	652
Sonstige Veränderungen	-	-	11	10	-	21
Stand 30.6.2000	453	2 708	8 328	7 672	652	19 813
Stand 31.12.2000	453	2 712	9 174	9 513	1 750	23 602
Währungsänderungen	-	-	712	-15	-1	696
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 749	-	-1 749	-
Veränderungen aus der Equitybewertung	-	-	424	-149	-	275
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Kapitalanlagen	-	-	-	-1 043	-	-1 043
Konzernüberschuss	-	-	-	-	1 298	1 298
Erwerb eigener Anteile	-	-	-41	-	-	-41
Sonstige Veränderungen	-	-	7	-	-	7
Stand 30.6.2001	453	2 712	12 025	8 306	1 298	24 794

## Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2001	31.12.2000
Unrealisierte Gewinne und Verluste	460	630
Konzerngewinn	82	321
Übriges Eigenkapital	1 587	1 403
Gesamt	2 129	2 354

## Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.6.2001	31.12.2000
Münchener Rück AG, München 1,0 %, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe 2000/2005	1 033	1 009
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	591	531
American Re Capital, Delaware 8,5 %, 237,5 Millionen US\$, Anleihe 1995/2025	281	253
Gesamt	1 905	1 793

## Ergebnis aus Kapitalanlagen

1.1.–30.6.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-Management		Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000
	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000				
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>												
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>												
Laufende Erträge	1 127	775	1 506	1 226	2 558	2 125	293	165	15	6	5 499	4 297
Erträge aus Zuschreibungen	14	2	29	18	23	7	6	1	–	–	72	28
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	130	23	189	99	1 087	825	113	35	–	–	1 519	982
Sonstige Erträge	–	–	1	–	7	–	3	–	8	–	19	–
	1 271	800	1 725	1 343	3 675	2 957	415	201	23	6	7 109	5 307
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	52	1	71	15	60	22	25	4	–	–	208	42
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	97	6	146	39	973	14	96	3	–	–	1 312	62
Sonstige Aufwendungen	30	32	54	53	162	73	15	6	15	1	276	165
	179	39	271	107	1 195	109	136	13	15	1	1 796	269
Gesamt	1 092	761	1 454	1 236	2 480	2 848	279	188	8	5	5 313	5 038

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Asset-Management	Gesamt
	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Q2 2001	Q2 2001
	Q2 2001	Q2 2001	Q2 2001	Q2 2001		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>						
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>						
Laufende Erträge		526	613	1 449	–	2 779
Erträge aus Zuschreibungen	–	–	3	3	2	8
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	79	–	100	405	43	627
Sonstige Erträge	–	–	–	1	–	1
		605	716	1 858	236	3 415
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>						
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		45	52	–	13	110
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		60	78	486	38	662
Sonstige Aufwendungen		19	28	62	–	110
		124	158	548	51	882
Gesamt		481	558	1 310	185	2 533

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

## Leistungen an Kunden (netto)

1.1.–30.6.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–2 2001	Q1–2 2000
	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>										
Brutto	2 541	1 458	5 269	5 520	6 649	6 691	1 524	1 259	15 983	14 928
Anteil der Rückversicherer	259	257	685	1 028	221	143	231	147	1 396	1 575
Netto	2 282	1 201	4 584	4 492	6 428	6 548	1 293	1 112	14 587	13 353

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt
	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Q2 2001
	Q2 2001	Q2 2001	Q2 2001	Q2 2001	
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>					
Brutto		1 143	2 667	3 402	7 961
Anteil der Rückversicherer		73	358	84	591
Netto		1 070	2 309	3 318	7 370

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)**

1.1.–30.6.2001	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Leben/Kranken		Schaden/Unfall		Q1–2 2001	Q1–2 2000
	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000	Q1–2 2001	Q1–2 2000		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>										
Brutto	823	549	1924	1992	987	836	744	704	4478	4081
Anteil der Rückversicherer	72	14	217	331	154	87	83	58	526	490
Netto	751	535	1707	1661	833	749	661	646	3952	3591

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

1.4.–30.6.2001	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt		
	Leben/Kranken	Schaden/Unfall	Leben/Kranken	Schaden/Unfall			
	Q2 2001		Q2 2001		Q2 2001		
<b>Alle Angaben in Mio. €* </b>							
Brutto		350		982	490	377	2199
Anteil der Rückversicherer		1		77	139	43	260
Netto		349		905	351	334	1939

\* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

**Mitarbeiterzahl**

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2001 in Deutschland 27 566 (27 283) Mitarbeiter und im Ausland 9 874 (9 198).

	30.6.2001	31.12.2000
Rückversicherungsunternehmen	5 670	5 422
Erstversicherungsunternehmen	31 243	30 569
Asset-Management	527	490
<b>Gesamt</b>	<b>37 440</b>	<b>36 481</b>

**Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, bestehen nicht. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Aktien, die durch Umwandlung von Optionen neu hinzugekommen sind, werden zeitanteilig vom jeweiligen Zugangszeitpunkt an einbezogen. Im Rahmen von Aktienrückkäufen erworbene Aktien werden zeitanteilig herausgerechnet.

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die Zahl der Aktien um den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien angehoben. Noch ausstehende Optionsscheine werden zeitanteilig bis zum Zeitpunkt ihrer Ausübung berücksichtigt.

		Q2 2001	Q1–2 2001	Q1–2 2000
Konzernüberschuss	Mio. €	493	1 298	652
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		176 846 324	176 890 017	176 919 943
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>2,79</b>	<b>7,34</b>	<b>3,69</b>
Durchschnittlicher Aktienkurs	€	320,88	334,03	305,93
Optionspreis	€	163,61	163,61	163,61
Verwässerte Aktienanzahl		177 691 898	177 770 303	177 733 928
<b>Ergebnis je Aktie verwässert</b>	€	<b>2,77</b>	<b>7,30</b>	<b>3,67</b>

## Nächste Termine

Quartalsbericht zum 30. September 2001	29. November 2001
Vorläufige Zahlen zum Konzernabschluss 2001	22. März 2002
Bilanz-Aufsichtsratssitzung	23. Mai 2002
Bilanzpressekonferenz	27. Mai 2002
Quartalsbericht zum 31. März 2002	27. Mai 2002
Hauptversammlung	17. Juli 2002
Dividendenzahlung	18. Juli 2002
Quartalsbericht zum 30. Juni 2002	29. August 2002
Halbjahrespressekonferenz	29. August 2002
Quartalsbericht zum 30. September 2002	28. November 2002

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:

Telefon: (0 18 02) 22 62 10

E-Mail: [Shareholder@munichre.com](mailto:Shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

Telefon: (0 89) 38 91-39 01

Telefax: (0 89) 38 91-98 88

E-Mail: [InvestorRelations@munichre.com](mailto:InvestorRelations@munichre.com)

### Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:

Telefon: (0 89) 38 91-25 04

Telefax: (0 89) 38 91-35 99

E-Mail: [Presse@munichre.com](mailto:Presse@munichre.com)

© August 2001  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
Tel.: (0 89) 38 91 - 0  
Fax: (0 89) 39 90 56  
<http://www.munichre.com>  
Bestellnummer: 302-02987